

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.06.2020 im Großen Saal des
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:15 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale,

Dienste Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,
Corina Bergmaier
Personal und Organisation, Daniel Bauer
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,
Jörg Zimmer
Pressesprecher, Matthias Buschert
Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens
Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Revision, Petra Ewert
Haushalt und Controlling, Nicole Dahringer
Stadtplanung, Ulrike Kiewitt
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot
Hochbau, Gereon Zimmer

bis 18:55 Uhr anwesend

Gäste

- Ortschaftsrat Neusatz; zu TOP 4 anwesend
- Herr Braun, BITS zu TOP 9 anwesend

Zuhörer/innen

42 (incl. Ortschaftsrat Neusatz)

Pressevertreter

5

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Timo Gretz
Stadtrat Peter Schmidt

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. Juni 2020 gefassten Beschlüsse
3. Vorstellung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten
4. Bebauungsplanverfahren „Seniorenzentrum Neusatzeck“ in Bühl-Neusatz;
 - a) Antrag der FW-Fraktion auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Wohnbebauung nach § 13a BauGB mit anschließender Veränderungssperre für das Klosterareal Süd Neusatzeck
 - b) Grundsatzbeschluss über die überarbeitete Konzeption für das Bauvorhaben "Seniorenzentrum Neusatzeck" des Investors
5. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;
 - a) Städtebaulicher Vertrag
 - b) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - c) Satzungsbeschluss
6. Regiomove - PORT
7. Citylinie; Vereinbarung über die Finanzierung der Busleistungen zwischen Landkreis Rastatt und Stadt Bühl
8. Beschaffung eines Rüstwagens (RW 2) für die Freiwillige Feuerwehr Bühl, Abteilung Bühl
9. Bühler Innovations und TechnologieStartUps GmbH;
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019
10. Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der BITS GmbH für das Geschäftsjahr 2019
11. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 sowie der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 des Eigenbetriebs Breitbandnetz
12. Förderung von kulturtreibenden Vereinen
13. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. Juni 2020 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10.06.2020 gefassten Beschlüsse (TOP 3 und 4) bekannt.

TOP 3: Vorstellung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass er diesen Tagesordnungspunkt absetzt.

Bürgermeister Jokerst ergänzt, dass es hier um personalrechtliche Dinge geht, auf die man ausführlich im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eingehen wird.

TOP 4: Bebauungsplanverfahren „Seniorenzentrum Neusatzeck“ in Bühl-Neusatz; a) Antrag der FW-Fraktion auf Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Wohnbebauung nach § 13a BauGB mit anschließender Veränderungssperre für das Klosterareal Süd Neusatzeck b) Grundsatzbeschluss über die überarbeitete Konzeption für das Bauvorhaben "Seniorenzentrum Neusatzeck" des Investors

Oberbürgermeister Schnurr erklärt eingangs, dass es heute um den Antrag der FW-Fraktion geht, d.h. es stehen heute nicht Planungen zu möglichen Wohnbebauungen zur Debatte. Er betont, dass es bis heute Mittag keine Anfrage und somit keine Zustimmung des Eigentümers, also des Klosters, für ein Wohnbebauungs-Projekt auf diesem Areal gibt. Darüber hinaus gibt es auch keinen entsprechenden Investor. Das einzige Vertragsverhältnis besteht mit der Aurelia Concept.

Stadtrat Fallert geht in seiner Stellungnahme nochmals ausführlich auf die Entwicklung in dieser Angelegenheit ein, welche zu dem Vorschlag des Ortschaftsrates auf Bebauungsplanverfahren für eine Wohnbebauung mit anschließender Veränderungssperre geführt hat. Daraufhin hat die FW-Fraktion einen gleichlautenden Antrag zur Behandlung im Gemeinderat gestellt, der heute auf der Tagesordnung steht. Er nennt auch nochmals die Gründe, die den Ortschaftsrat bewogen haben, sich gegen dieses Projekt Seniorenzentrum auszusprechen und stattdessen eine Wohnbebauung zu favorisieren. Man sieht hier die Chance, Wohnraum für junge Neusatzler Familien zu schaffen, die ansonsten gezwungen sind, von hier weg zu ziehen. Man hofft auch, dass der Oberbürgermeister zu seinem Wort steht, nicht gegen die Interessen des Ortschaftsrates zu entscheiden.

Stadtrat Hirn betont, dass der Ortschaftsrat Neusatz nicht nur die ursprünglichen Planungen, sondern auch die jetzige, überarbeitete Version immer noch ablehnt, weil man das Seniorenzentrum auf jeden Fall verhindern möchte. Er betont aber die Verantwortung des Gemeinderates für die gesamte Stadt und spricht sich dafür aus, heute einmal, entgegen den üblichen

Gepflogenheiten, gegen den Willen des Ortschaftsrates zu entscheiden, im Sinne des Wohles der gesamten Stadt. Im Übrigen ist er der Meinung, dass sich angesichts der zu erwartenden Bauplatzpreise keinen jungen Neusatz Familien ein Grundstück leisten könnten, sondern lediglich Privilegierte, die sicherlich nicht alle aus Neusatz kommen würden.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass er die Emotionen des Neusatz Ortschaftsrates verstehen kann, stimmt jedoch auch Stadtrat Hirn zu, dass der Gemeinderat die gesamtstädtischen Interessen zu wahren hat. Dazu gehört allerdings auch die Bewahrung des kommunalen Friedens in der gesamten Stadt, auch zu den Stadtteilen. Er betont, dass die CDU-Fraktion gewisse Präferenzen für die Wohnbebauung hat, weshalb man den Antrag der FW-Fraktion unterstützen wird.

Stadtrat Jäckel ist der Meinung, dass es heute an der Zeit ist, eine Entscheidung zu treffen, nachdem das Gebäude so lange leer steht. Im Hinblick auf die Gewinnung von zukünftigen Investoren in Bühl sieht er hier dringenden Handlungsbedarf. Auch er geht nochmals auf einige Aspekte in dieser Angelegenheit ein und betont, dass man die neuen Planungen für gelungen hält. Er verweist auch auf die Kompensation mit dem benachbarten Josef-Bäder-Haus. Er hält die von Ortschaftsrat Oberle aufgestellten Berechnungen für unseriös. Er denkt dagegen, dass von einem Quadratmeterpreis von 400 bis 450 Euro auszugehen ist, was sicherlich nicht preiswert ist. Nach Abwägung aller Argumente lehnt die FDP-Fraktion deshalb den Antrag der Freien Wähler ab.

Stadtrat Seifermann spricht sich für dieses Seniorenzentrum aus und meint, dass es keinen Sinn macht, einen Bebauungsplan für Wohnbebauung aufzustellen, wenn der Eigentümer daran kein Interesse zeigt und es dafür auch keinen Investor gibt. Es gibt nach heutigem Stand auch keine Garantie, dass ein Bebauungsplan für Wohnbebauung auf diesem Areal möglich ist. Auch er betont, dass sich die neuen Planungen in das Gebiet einfügen. Natürlich wäre es besser gewesen, wenn von vornherein gleich Planungen vorgelegt worden wären, die auch umsetzbar sind. Abschließend erklärt er, dass die GAL-Fraktion den Antrag der Freien Wähler ablehnen wird.

Stadtrat Löschner betont, dass das Votum eines Ortschaftsrates für den Gemeinderat immer sehr wesentlich war. Niemand kennt die Bedürfnisse und Nöte der Ortsteilbewohner besser als die Ortschaftsräte. Die bisher vorgelegten Planungen für eine Wohnbebauung befriedigten noch nicht, was jedoch in diesem Stadium auch nicht zu erwarten ist. Sicherlich lässt sich jedoch zusammen mit dem Mutterhaus eine Art Mehrgenerationenhaus verwirklichen. Auch wenn der Neuentwurf des Projektentwicklers besser ist, als der alte, ist auch nicht sicher, ob er wirklich funktioniert. Für ihn ist das einstimmige Votum des Ortschaftsrates wesentlich.

Stadträtin Dr. Burget-Behm betont zwar, dass man in einer alternden Gesellschaft lebt, sie betont aber auch, dass laut Kreispflegplan bis zum Jahr 2025 ein Überhang von Dauerpflegeplätzen von 111 bis 173 Plätzen besteht. D.h., für den südlichen Bereich des Landkreises Rastatt wird ein solches Pflegeheim nicht benötigt.

Stadtrat Seifermann entgegnet, dass es momentan sehr schwierig ist, einen Platz in einem Seniorenheim zu erhalten. Angesichts der überall vorhandenen Wartelisten hält er es für gewagt, den Bedarf anzuzweifeln.

Abschließend geht Ortsvorsteher Juchem auf die Beratungen im Ortschaftsrat Neusatz ein, in welchem man sich überwiegend für die Planungen zu einer Wohnbebauung ausspricht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Aufstellung des Bebauungsplanes „Klosterareal Süd Neusatzack“ für eine Wohnbebauung gemäß dem Antrag der FW-Fraktion vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag der FW-Fraktion ist damit angenommen.

Oberbürgermeister Schnurr kündigt an, zu prüfen, ob er von seinem Widerspruchsrecht Gebrauch machen wird, um Schaden von der Stadt abzuwenden.

TOP 5: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;

a) Städtebaulicher Vertrag

b) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

c) Satzungsbeschluss

Auf entsprechenden Nachfrage von Stadtrat Wäldele erwidert Oberbürgermeister Schnurr, dass man die Anbringung von Photovoltaikanlagen nicht verpflichtend vorschreiben kann.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger betont die positiven Seiten dieser Angelegenheit, u.a. kommen auf die Stadt keine Kosten zu. Allerdings hat die Stadt auch keinen Einfluss darauf, wann gebaut wird.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass jedoch bald mit dem Beginn der Bautätigkeiten zu rechnen ist.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan „Hinterweg“ gemäß der Anlage 1 mit dem Vorhabenträger abzuschließen.
- b) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachten Stellungnahmen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 2 aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.
- c) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung mit Fachbeitrag Artenschutz vom 04. März 2020 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 6: Regiomove - PORT

Nach einleitenden Worten von Oberbürgermeister Schnurr geht Frau Thévenot, Stadtentwicklung, in ihrer Präsentation auf das Projekt ein, insbesondere auch auf die im Rahmen der Vorberatung im Technischen Ausschuss vorgebrachten Anregungen.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion, in welcher Frau Thévenot auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder eingeht.

Aus dem Gremium kommt überwiegend Zustimmung zum Ausdruck. Es wird u.a. die Vernetzung betont, aber es wird auch die finanzielle Situation der Stadt Bühl angesprochen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt in diesem Zusammenhang, dass man auf jeden Fall diesen ersten Schritt jetzt tun sollte.

Ein großes Thema ist auch die räumliche Situation. Allgemein wird festgestellt, dass der Bereich bei der Gartenstraße nicht unbedingt als Eingang zur Innenstadt gesehen wird. Ein möglicher Standort auf dem Parkplatzgelände zwischen Zentraler Omnibusbahnhof und Bahnhof wird deshalb diskutiert, wobei Frau Thévenot auf die Nutzung für das Zwetschgenfest hinweist, welche durch entstehenden baulichen Anlagen so nicht mehr gewährleistet sein würde.

Oberbürgermeister Schnurr nimmt auch die Anregung einer Änderung des Taxistandes auf. Er sagt auch zu, dass man hinsichtlich des Fahrradverleihs nicht nur die Stadtwerke, sondern vor allem auch Bühler Fahrradhändler mit ins Boot nimmt. Darüber hinaus betonen er und Frau Thévenot, dass man auch nochmals diesen Parkplatz beim ZOB untersucht, um ggf. eine Lösung zu finden, die auch für das Zwetschgenfest erträglich ist. Man würde die neuen Planungen dann noch vor der Sommerpause in einer Sitzung zeigen.

Stadtrat Löschner stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Punkt nochmals in den Technischen Ausschuss zu verweisen, da es seiner Meinung nach noch sehr viele Detailfragen gibt. Sofern man allerdings trotzdem jetzt den Vertrag schließen und die Details noch im Nachhinein klären könnte, wäre eine solche Vertagung nicht notwendig.

Oberbürgermeister Schnurr fasst die Stellungnahmen der Fraktionen dergestalt zusammen, dass man heute den Vertrag beschließen sollte, dass aber die Details noch zu klären sind und dann nochmals im Technischen Ausschuss oder auch im Gemeinderat behandelt werden.

Mit dieser Vorgehensweise erklärt sich Stadtrat Löschner einverstanden und zieht deshalb seinen Antrag zurück.

Abschließend geht Herr Zimmer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, nochmals auf die Überlegungen im Vorfeld hinsichtlich des richtigen Standortes ein.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass es bei dem nachfolgenden Beschluss um den Vertrag an sich geht, über Details wird, wie bereits erwähnt, nochmals gesprochen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Maßnahme mit der Maßgabe, dass noch eine Rücktrittsklausel in den Vertrag aufgenommen wird, zu. Der Gemeinderat beschließt die erforderlichen jährlichen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen und beauftragt die Verwaltung, mit dem KVV den erforderlichen Vertrag abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,
1 Stimmenthaltung**

**TOP 7: Citylinie; Vereinbarung über die Finanzierung der Busleistungen zwischen
Landkreis Rastatt und Stadt Bühl**

Herr Zimmer, Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, geht kurz auf die Vorlage ein und beantwortet Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Stadträtin Gässler verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der dieser Gemeinderatsvorlage als Anlage beigefügten Vereinbarung über die Finanzierung der Busleistungen des Stadtverkehrs Bühl zwischen dem Landkreis Rastatt und der Stadt Bühl zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 8: Beschaffung eines Rüstwagens (RW 2) für die Freiwillige Feuerwehr Bühl, Abteilung Bühl

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Beschaffung eines RW 2 für die Freiwillige Feuerwehr Bühl, Abteilung Bühl, zum Gesamtpreis von 578.278,20 Euro. Der Auftrag wird wie folgt vergeben:

- a) Fahrgestell zum Gesamtpreis von 134.458,10 Euro an die Firma MAN Truck und Bus Deutschland GmbH, 79224 Umkirch
- b) Aufbau und Beladung zum Gesamtpreis von 436.154,59 Euro an die Firma BAI Sonderfahrzeuge GmbH, Industriestraße 96, 75181 Pforzheim
- c) Beschriftung und Beklebung zum Gesamtpreis von 5.865,51 Euro an die Firma Design 112, Auf der Schanze 1-3, 65555 Limburg

Im Haushaltsplan für 2019 sind dafür 150.000,00 Euro und im Haushaltsplan für 2020 sind 450.000,00 Euro vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

**TOP 9: Bühler Innovations und TechnologieStartUps GmbH;
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019**

In seinen Erläuterungen geht Herr Braun, Geschäftsführer der BITS GmbH, auf Inhalte des Wirtschaftsplans und die Situation der BITS GmbH ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Jahresabschluss 2019 der Bühler Innovations und TechnologieStartUps GmbH Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 nebst Lagebericht (und Anhang) der BITS GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
2. Der Jahresverlust (Fehlbetrag) von **94.776,40 €** wird von der Stadt als alleiniger Gesellschafterin getragen und in entsprechender Höhe ausgeglichen.
3. Der Gemeinderat weist die Mitglieder des Aufsichtsrates der BITS GmbH an, den Jahresabschluss zum 31.12.2019 in der vorgelegten Fassung der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung zu empfehlen.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 10: Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der BITS GmbH für das Geschäftsjahr 2019

Oberbürgermeister Schnurr sowie die Stadträte Broß, Prof. Dr. Ehinger, Teichmann, Nagel und Jäckel nehmen aufgrund Befangenheit an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Da auch Bürgermeister Jokerst Aufsichtsratsmitglied ist, übernimmt die erste ehrenamtliche Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Stadträtin Dr. Burget-Behm, für diesen Punkt die Sitzungsleitung.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der BITS GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Aufsichtsrat wird für den Jahresabschluss 2019 der BITS GmbH Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

TOP 11: Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 sowie der Jahresabschlüsse 2017 und 2018 des Eigenbetriebs Breitbandnetz

Die Stadträte Löschner, Nagel und Dr. Wendenburg verlassen vorübergehend die Sitzung und nehmen an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtrat Fritz sichert für die CDU-Fraktion Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu und betont die Wichtigkeit dieser Infrastrukturmaßnahmen als Standortfaktor.

Auch Stadtrat Jäckel sichert für die FDP-Fraktion Zustimmung zu und betont ebenfalls den flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung.

Beschluss:

Gemäß Artikel 13 Abs. 5 des Gesetzes zur Reform des Haushaltsrechts i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO BW und § 16 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat die **Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 sowie die Jahresabschlüsse 2017 und 2018** fest.

1. Für den Eigenbetrieb Breitbandnetz wird dem Oberbürgermeister Entlastung für die Wirtschaftsjahre 2017 und 2018 erteilt.
2. Die örtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (Fachbereich Revision) gemäß § 111 GemO ist erfolgt.
3. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 sowie die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 werden gem. § 95 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.
4. Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung der Eröffnungsbilanz und der beiden Jahresabschlüsse mitgeteilt und gleichzeitig Prüfungsbereitschaft angezeigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 12: Förderung von kulturtreibenden Vereinen

Stadtrat Schultheiß betont die schwierige Lage der Vereine in diesen Corona-Zeiten, weshalb es umso wichtiger ist, dass die Stadt Bühl diese Zuschüsse an die kulturtreibenden Vereine aufrechterhält.

Auf seine weiteren Ausführungen erwidert Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, dass man noch über den Umgang mit den Betriebskosten für die Nutzung von städtischen Räumlichkeiten befinden muss.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Feuerer, der ebenfalls Zustimmung seitens der CDU-Fraktion zusichert.

Stadtrat Woytal bittet in diesem Zusammenhang darum, dass die Vereine, die jetzt ihre Hauptversammlungen durchführen wollen und dies in den eigenen Räumlichkeiten aufgrund der Coronaverordnung nicht können, unterstützt werden, indem man z.B. die Hallen bereitstellt, in welchen die Abstände eingehalten werden können.

Herr Dürk antwortet, dass man den Vereinen hier nach Möglichkeit die Hallen zur Verfügung stellen wird.

Stadtrat Hirn sichert die Zustimmung der SPD-Fraktion zu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Zuschüsse an die kulturtreibenden Vereine für das Jahr 2020 wie folgt zu gewähren:

- Gesangverein Altschweier	713,-- €
- Gesangverein Vimbuch	1.783,-- €
- Gesangverein Weitenung	713,-- €
- Männergesangverein Harmonie Bühl	535,-- €
- Bühler Frauenchor	535,-- €
- Gesangverein Kappelwindeck	535,-- €
- Kirchenchor Altschweier	178,-- €
- Kirchenchor Eisental	178,-- €
- Kirchenchor Neusatz	178,-- €
- Kirchenchor Weitenung	178,-- €
- Kirchenchor „St. Peter und Paul“ Bühl	297,-- €
- Kirchenchor „St. Maria“ Kappelwindeck	178,-- €
- Ev. Kirchen-/Posaunenchor Bühl	178,-- €
- Bühne 1	1.070,-- €
- Musikverein Altschweier	2.139,-- €
- Musikverein Balzhofen	2.615,-- €
- Musikverein Eisental	2.615,-- €
- Musikverein Moos	2.139,-- €
- Musikverein Neusatz	3.090,-- €
- Musikverein Oberbruch	2.139,-- €
- Musikverein Vimbuch	2.615,-- €
- Musikverein Weitenung	2.139,-- €
- Musikverein Kappelwindeck	2.615,-- €
- Fanfarenzug „Windeck“ Bühl	1.188,-- €
- Kammerorchester Bühl – Achern	713,-- €
- NG „Allda“ Kappelwindeck	654,-- €
- Dorfgemeinschaft Balzhofen	475,-- €
- NG „Mondglunkerle“ Weitenung	475,-- €
- Schartenberghexen Eisental	594,-- €
- NG „Feurio Vimbi“	475,-- €
- Bühler Hexen	654,-- €
- NG „Niesatzer Hurzle“	416,-- €

35.000,-- €

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)

TOP 13: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Mitgliedschaft im AMCHA Deutschland e.V.

Bürgermeister Jokerst erklärt, dass dem Antrag auf Mitgliedschaft zugestimmt wurde und er zitiert aus dem entsprechenden Vorstandsbeschluss. Er betont die Wichtigkeit dieser Organisation in dieser heutigen Zeit und geht davon aus, dass auch die Stadt Bühl davon profitieren kann, da man sicherlich eine sehr hochwertige Ausstellung nach Bühl bekommen kann.

Rathausöffnung

Ab Montag, 22. Juni 2020, werden die Rathäuser wieder regulär geöffnet. Der Normalbetrieb wird unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wiederaufgenommen, d.h., Bürger sollten beim Betreten des Rathauses einen Mund- und Nasenschutz tragen und die gängigen Abstands- und Hygienevorschriften beachten. In den Eingangsbereichen der Rathäuser sind deshalb Desinfektionsspender aufgestellt.

Schlachthof Bühl GmbH

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass man diesen Bericht machen möchte, wenn der Jahresabschluss 2019 vorliegt. Er sagt zu, dass man diesen Bericht über den Schlachthof bald liefern wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Sitzungsleitung zu TOP 10:

Stadträtin Dr. Burget-Behm

Der Schriftführer:

Reinhard Renner